

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

Berlin, den 2. November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir freuen uns, Sie zu den folgenden Veranstaltungen einladen zu dürfen:

YUNYI LIU
Landscaping from History

LETIZIA ROMANINI
After all this time, always.

*

Nur am 15.11.2018, 19 – 22 Uhr:

OFFENE ATELIERS

Andrea Brandão (Portugal), Hayden Fowler (Neuseeland),
Raviv Ganchrow (USA), Hulda Rós Guðnadóttir (Island), Stelios Kallinikou (Zypern),
Justin Korver (USA), Pia Krajewski (Deutschland), Youngho Lee (Südkorea),
Josée Pedneault (CA-Québec), Martina Pippal (Österreich), Zahra Rashid (Iran),
Mikael Christian Strøbek (Dänemark), Kyoco Taniyama (Japan), Martina Wegener (Deutschland)

Eröffnungen
und offene Ateliers:

DONNERSTAG, 15. NOVEMBER 2018, 19 – 22 UHR
Ausstellungsräume Kottbusser Straße 10

Ausstellungen:

16. NOVEMBER – 09. DEZEMBER 2018
Dienstag – Sonntag, 14 – 19h

ATELIERS UND BÜROS: Kohlfurter Straße 41-43 · 10999 Berlin · SCHAURAUM: Kottbusser Straße 10

TEL: +49 (0)30 616 903 0 · FAX: +49 (0)30 616 903 30 · info@bethanien.de · www.bethanien.de

RECHTSFORM: Künstlerhaus Bethanien GmbH · SITZ: Berlin · AG Charlottenburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Christoph Tannert · Andrea Boche · HANDELSREGISTER: HRG 8089

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

YUNYI LIU

Wie in ihrem früheren Werk beschäftigt sich Yunyi Liu auch in den neuen Arbeiten mit der Untersuchung der Grenzbereiche und Überlappungen von Raum und Zeit, Erinnerung und Geschichte. Mithilfe unterschiedlicher Medien, insbesondere Fotografie, Zeichnung und Malerei, visualisiert sie die Verwandlung von Räumen ebenso wie die Interaktion und Einflussnahme durch die Menschen.

Lius neues Projekt *Landscaping from History* im Künstlerhaus umfasst eine gleichnamige Fotoserie sowie die Skizzen-Serie *A Catalogue of a Border Island's Defensives*, die anlässlich mehrerer Exkursionen der Künstlerin auf die taiwanesischen Kinmen-Inseln entstanden. Direkt an der Grenze zum heutigen Festland-China gelegen, war der kleine Archipel im Laufe der Geschichte wegen seiner strategischen Bedeutung immer wieder Ziel militärischer Begehrlichkeiten und Austragungsort von Konflikten. Kurioser Weise ist selbst ein Teil der dortigen Flora Überbleibsel des militärischen Strategiedenkens: so wurden während der Zeit des Kriegsrechts gezielt große Agavenarten wie z.B. Sisal angepflanzt, die einerseits Deckung für militärische Anlagen boten und andererseits mit ihren lanzenartig aufragenden, dornigen Blütentrieben das Eindringen per Fallschirm zu einem tödlichen Risiko machten. Die Überbleibsel dieser "war landscapes" (Liu) mit ihren Ruinen von Bunkern, Befestigungen und unterirdischen Gängen inmitten der nunmehr alles rückerobernden Natur hat die Künstlerin mit großer Sensibilität in ihrem *Landscaping*-Projekt festgehalten und visualisiert für den Betrachter auf feinsinnige Weise den Ort als mahnendes Sinnbild des menschlichen kriegerischen Wahnsinns, dessen neuerliches Aufflammen es zu verhindern gilt.

YUNYI LIU, geboren in Taiwan, lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte an der Taipei National University of the Arts, Taipeh (BFA) sowie an der Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle (Diplom 2010, Meisterschülerin 2014). Derzeit ist sie als Stipendiatin des **Kulturministeriums, R.O.C. (Taiwan) und der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland** im Künstlerhaus Bethanien zu Gast. | www.liuyunyi.de

LETIZIA ROMANINI

Letizia Romanini erdenkt Anordnungen und Prozesse zur Sichtbarmachung von Gegebenheiten und Größen wie Zeit, Zufall oder Licht, die unser Leben dauerhaft formen, aber nicht direkt fassbar sind. Ihr Atelier fungiert als eine Art Labor, in dem sie beobachtet, experimentiert und analysiert: so macht sie beispielsweise die Wirkung von Licht auf Fasern unterschiedlicher Textilstoffe sichtbar – ein Prozess, der Monate in Anspruch nimmt – oder erzeugt im Rahmen einer partizipativen Aktion Verschleißspuren auf Kupfer- und Messingplatten, über die einen Abend lang die Besucher einer Vernissage hinweggehen (*Kleinkariert*, 2018).

Romaninis Praxis bedient sich empirischer Methoden und Regelwerke, wie sie sich z.B. in architektonischen Normen, aber auch im übertragenen Sinne in den Vorgaben oder auch Verboten widerspiegeln, die unseren Alltag strukturieren, und setzt diese auf oft spielerisch anmutende Weise um. Sie arbeitet in situ, so dass die Bedingungen ihrer jeweiligen Umgebung stets in die Arbeit einfließen.

Romanini lässt sich von Sinnlichkeit und Reichtum der physischen und plastischen Eigenschaften der Materie und ihrer Faszination für die subtilen, verborgenen Dinge leiten. Die fantastischen Assemblagen und Anordnungen, die Romanini im Ausstellungsraum präsentiert, sind damit die oft überraschenden Ergebnisse dann abgeschlossener experimenteller Prozesse und stimulieren unser Empfinden für verborgene Strukturen und das Verstreichen der alles beherrschenden Zeit.

LETIZIA ROMANINI *1980 in Esch-sur-Alzette, Luxemburg, lebt und arbeitet in Esch und Strasbourg, Frankreich. Studium an der Université Marc Bloch, Strasbourg, an der École Supérieure des Arts Décoratifs de Strasbourg sowie an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee (Erasmus-Stipendium).

Derzeit ist Letizia Romanini als Stipendiatin des **Ministère de la Culture du Grand-Duché de Luxembourg** im Künstlerhaus Bethanien zu Gast. | www.romaniniletizia.com

Ihre Ausstellung wurde außerdem freundlich unterstützt durch die Firma **Extratapete GmbH**, Berlin: <http://www.extratapete.de>